



PSM
Sabine Schmidt
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
mobile: +49 178 7855167
phone: +49 30 246 492 00

office@psm-gallery.com
www.psm-gallery.com

Tabita Rezaire
RIDING INFINITY
Eingeladen von EVBG

Eröffnung: Sonntag, 10. Juni, 16 – 20:30 Uhr

Dauer der Ausstellung: 12. Juni – 21. Juli 2018

MerKaBa For The Hoeteps: Performance am Sonntag, 10. Juni, 21 Uhr, Tiergarten (als letzter Teil von Tabita Rezaire's *Solar Trinity*, in Verbindung mit der Ausstellung *Welt ohne Außen. Immersive Räume seit den 60er Jahren* im Gropius Bau)

RIDING INFINITY präsentiert eine Auswahl von Arbeiten der Künstlerin Tabita Rezaire, in denen sie „digitalen Heilungsaktivismus“ als Strategie einsetzt, um dekoloniale Technologien zu visualisieren, durch die wir uns „mit uns selbst, miteinander, mit der Erde und mit dem Multiversum verbinden können“.

Welche Rolle spielt Technologie in einer Befreiungspolitik? Ist Technologie nur eine weitere Ebene der Unterdrückung oder kann sie emanzipatorisch eingesetzt werden – und wenn ja, wie? Tabita Rezaire's Praxis erforscht die erweiterten Bedeutungen von Technologie und schafft Raum-Zeiten, in denen spirituelle Technologien als wissenschaftliches Wissen empfangen werden können.

In ihren dimensionsübergreifenden Arbeiten geht Rezaire die durchdringende Matrix der Kolonialität und ihre Auswirkungen auf Identität, Technologie, Sexualität, Spiritualität und Wissensproduktion an. In PSMs Räumen sind die Besucher_innen eingeladen, sich gemeinsam mit Rezaire auf Reisen durch fantastische virtuelle Welten und Energieströme zu begeben.

„Entkalke deine Zirbeldrüse. Lade die Weisheiten der Kosmos-Datenbank herunter.“

Ultra Wet – Recapitulation (2018) setzt die Spuren einer Raumzeit jenseits von Dualität frei. Inmitten von sandigen Landschaften und computerisierten Emanationen singen Geschichtenerzähler_innen ihre Litaneien für das Überleben und fordern das zurück, was von einer Ausgewogenheit weiblicher und männlicher Energien noch verblieben ist. In einer Zeit, in der binäre Ideologien und toxische Männlichkeit vorherrschen und das Feminine beschämt wird, feiert die Installation Erotik als kreative und transformierende Kraft, die genährt und gepflegt werden soll.

„Wir werden die Macht der heiligen Schlange anrufen und uns mit unserem uralten Wissen verbinden...die Schlange als Symbol für Fruchtbarkeit, Wiedergeburt, Vormundschaft, Gift oder Heilung, Rache und Weisheit.“

Wie verwandelt man sich von einer_m wütenden in eine_n friedlichen Krieger_in? Wie praktiziert man dekoloniale Selbstpflege? Wie wird radikale Selbstliebe verbreitet? In dem Video *Peaceful Warrior* (2015) bietet Rezaire Werkzeuge an, um das traumatisierte Gen-Gedächtnis zu heilen und gründet spirituelle Gemeinschaften für einen effizienteren Widerstand; von Kemetica Yoga und Meditation bis hin zu Bewegungen des Mutterleibs und einer dekolonialen Diät. Rezaire führt die Zuschauer_innen durch hypnotische Landschaften alter ägyptischen Kosmologien, Himmelskörper und *pussy booty magic*.

„Liebe Zuschauer_innen. Ihr seid hierher gekommen, um euch zu heilen – um etwas über die Kraft der cunt, ihren Saft und ihre elektrische Weisheit zu erfahren.“

In dem Video *Hoetep Blessings* (2016) ehrt Rezaire „Black spirit femmeness“. In einem Spiel linguistischer Ausgrabungen fügt sie „hotep“ (htp) (dem Kemey-Bantu-Wort für „in Frieden sein“) ein e hinzu – um so „die spirituelle Kraft des Geistes, der *Femmeheit*, der ‚Hoe‘¹, innerhalb von *Blackness* zu vermitteln – also eben jenes, was die Ökonomie des *trollings*² zu schänden versucht“.

¹ Slangwort für „Hure“, das im feministischen Diskurs wieder aufgegriffen und reklamiert wird

² Trolling ist im Zusammenhang mit dem Internet die absichtliche Handlung, willkürliche, unaufgeforderte und/oder kontroverse Kommentare in verschiedenen Internetforen zu hinterlassen mit der Absicht, eine emotionale Reaktion des/der ahnungslosen Lesers/Leserin oder eine Auseinandersetzung mit jenem/jener zu provozieren.
Siehe <https://www.urbandictionary.com/define.php?term=Trolling>.



PSM
Sabine Schmidt
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
mobile: +49 178 7855167
phone: +49 30 246 492 00

office@psm-gallery.com
www.psm-gallery.com

„1/2 YASSSSSS, 1/2 Tränen. Heilung tut weh.“

Inner Fire ~ Bow Down (2017) ist Teil einer Serie von fünf lebensgroßen digitalen Selbstporträt-Collagen, welche die Identitätspolitiken der Künstlerin, ihre eigenen Ansprüche und Widersprüchlichkeiten, erforscht. Wie fördern Archetypen unsere kollektiven Imaginationen und individuellen Fantasiewirklichkeiten in Bezug auf Rasse, Geschlecht, Technologie, Kapital und Spiritualität?

RIDING INFINITY stürzt sich in Geschichten, Politiken und Erinnerungen von Informations- und Kommunikationstechnologien und plädiert dafür, ein „Geist-Körper-Geist-Techno-Bewusstsein“ zu fördern und zu nähren. X

Tabita Rezaire (*1989 in Paris) ist Unendlichkeit, die in diesem Leben als französische Künstlerin – mit guyanischer und dänischer Abstammung – inkarniert ist. Tabitas Arbeit ist dimensionsübergreifend, verwurzelt in Zeiträumen, in denen sich Technologie und Spiritualität kreuzen und darauf zielen, die Seele zu erreichen und mit ihr in Einklang zu bringen. Sie nutzt Kunst und Wissenschaft als heilende Technologien, um dem Wandel zum Herzbewusstsein zu dienen. Indem sie Architekturen der Macht – materiell, geistig und spirituell sowohl online als auch offline – navigiert, geht ihre Arbeit mit den Protokollen der energetischen Fehlaustrichtung um, die sich auf die Lieder unserer Körper-Geister auswirkt. Sie lebt in Cayenne, Französisch-Guyana. Sie hat einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften (Paris) und einen Master in Artist Moving Image vom Central Saint Martins College (London). Tabita ist Gründungsmitglied der Künstlergruppe *NTU*, eine Hälfte des Duos *Malaxa* und Mutter des energy house *SENEB*. Sie hat international ausgestellt und performt, darunter in folgenden Institutionen: New Museum, New York; Performa 17, V&A London, Dänische Nationalgalerie, Kopenhagen; 9. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst; Tate Modern, London; Museum für Moderne Kunst, Paris; MoCADA New York; The Broad, Los Angeles.

EVBG ist ein Projekt von Marie Sophie Beckmann und Julie Gaspard, das sich neugierigen Ausflügen in die Gegenwart widmet. FOMO, FOGO, Feminismus, Repräsentation und Erwartung, Avocado Toast und Hashtags. EVBG ist offen für Erkundungen, Entwicklungen und Verfeinerungen, ein nomadisches Brainchild aus Berlin, das noch auf sein Kindergeld wartet*

* You smart and you know it, I get it I get it, you outdo these pimps. Shine on them hoes, let em know that you run shit.